

AGRAR TECHNIK

BAU – FORST – GARTEN



KURZTEST:

- **Kotte Pumptankwagen
Garant PT 16.700**

**J. Kotte Landtechnik GmbH & Co. KG • 49597 Rieste
Telefon: 05464 / 9611-0 • www.kotte-landtechnik.de**

SONDERDRUCK



Kotte Pumptankwagen Garant PT 16.700 im AGRARTECHNIK-Kurztest

Keine halben Sachen

Rund 500 Garant-Güllefüßer rollen jedes Jahr aus den Werkstoren der Firma Kotte. Das Unternehmen setzt dabei vor allem auf robuste Technik und Optionenvielfalt. AGRARTECHNIK hatte ein Modell im Einsatz, das in dieser Form gern nachgefragt wird.

Unser Testkandidat, ein Garant Pumptankwagen 16.700, ist ein Beispiel dafür, wie komplex die heute gängige Technik zur Gülleausbringung geworden ist. Die verschiedenen Ausbringungsmöglichkeiten wie auch die Befüllungstechnik verlangen vom Nutzer enorme Kenntnisse über

die Arbeitsabläufe und eine sichere Bedienung. Um hier Abhilfe zu schaffen, hat Kotte im vergangenen Jahr das Bedienkonzept SmartControl (SC) auf den Markt gebracht.

Unser Güllefass war für diesen Test mit dem SC Profi ausgerüstet, und damit kann tatsächlich

Die Ausbringung erfolgt entweder per Prallteller (l.) oder per Schleppschlauch. Das Schleppschlauchgestänge ist über eine Vierpunkthängung (u.l.) gesichert. Die Ausbringung kann dann entweder mit zwölf oder 15 Meter Arbeitsbreite erfolgen. Dafür werden die jeweils 1,5 Meter langen Metallschienen mit den Schläuchen ein- oder ausgezogen (u.). Anschließend muss man die entsprechenden Schläuche an der Verteilerstelle sperren. Über einen „Bypass“ zurück ins Fass wird der dadurch entstehende Mehrdruck ausgeglichen.



Beim Befüllen läuft die Gülle erst durch den etwas höher angeordneten Steinfangkasten und das Schneidwerk (r.), dann durch die tiefer liegende Pumpe und fließt schließlich über die Druckleitung auf dem Behälter in das Fass. Das schützt die Pumpe vor Fremdkörpern und behält nach Ende des Füllens einen Rest an Gülle in den Rohren, um das folgende Ansaugen zu erleichtern.

Fotos: Dänzer (7), Messerer (5)

kaum noch jemand einen Fehler begehen. Gesteuert wurde per Multifunktionsgriff, dessen Tastenbelegung wir auf dem dazu gehörenden Farbdisplay abrufen konnten. Auf dem Display können drei Ebenen angewählt werden: Hof (zum Befüllen), Straße (Transport) und Feld (Entleeren). In jeder angewählten Ebene waren immer nur die Funktionen aktiv, die für den Betrieb des Güllewagens in der jeweiligen Situation erforderlich sind. Wer also immer die richtige Ebene anwählt, kann schon mal nicht allzu viel verkehrt machen. Zudem sind die Darstellungen auf dem Bildschirm so einleuchtend, dass es uns sogar möglich war, ein Mitglied unseres Testteams nachträglich per Telefon einzuweisen.

Für das Befüllen war unser Testkandidat zum Schutz vor Fremdkörpern mit einem Steinfangkasten und Schneidwerk ausgestattet. Diese Investition ist aber nicht billig, und deshalb muss hier der

potenzielle Kunde je nach Region und eigener Erfahrung (durchschnittliche Häufigkeit und Kosten von Pumpenschäden) selbst eine Entscheidung treffen. Wir waren jedenfalls beim Öffnen des Kastens regelmäßig erstaunt, wie viel Schmutz und Gestein anderenfalls den Weg durch die Pumpe genommen hätte.

Das Befüllen ist im Rahmen unseres Test immer problemlos verlaufen. Das Fass saugt auch aus einer Tiefe von rund fünf Metern noch gut an, was wir zuerst, aufgrund der Länge der Verrohrung am Fass etwas bezweifelt hatten. Die Ansaugung verläuft nämlich erst über den Steinfangkasten und den Cutter. Beide sind in einer etwas höheren Position angebracht, als die darauf folgende Pumpe. So können sich keine Luftlöcher bilden. Ist das Fass voll, wird die Zufuhr geschlossen, und die Restgülle verbleibt im Rohr und dem Sumpf. So steht einer so-



Technische Daten Kotte Garant PT 16.700

Nötige Traktor-Motorleistung:	ab 140 PS
Länge / Höhe / Breite:	8,90 / 3,70 / 3,00 Meter
Maximale Ansaugtiefe:	5 bis 6 Meter
Behältervolumen:	16 700 Liter
Behältermaße (Durchmesser, Länge):	1,9 / 5,55 Meter
Wandstärke:	5 Millimeter
Maximale Pumpenleistung:	6 500 Liter in der Minute
Arbeitsbreite Schleppschlauch:	15 Meter
Gewicht / zulässiges Gesamtgewicht:	10,5 / 22 Tonnen
Maximal zulässige Geschwindigkeit:	40 Stundenkilometer
Bereifung:	Trelleborg 650/65R30.5

Listenpreis plus MwSt.

Pumptankwagen Garant PT 16.700	42 325 Euro
RotaCut 10 000	4 900 Euro
Andockvorrichtung	1 200 Euro
Schleppschlauchverteiler Vogelsang SwingUp	18 875 Euro

Fazit

Der Testkandidat, ein Kotte Pumptankwagen Garant PT 16.700, ist ein hochmodernes und verlässliches Güllefass, das – durch das Bedienkonzept SmartControl – nur eine kurze Einweisdauer fordert und vom Befüllvorgang bis zum Entleeren Sicherheit bietet. Ein Pumpenschaden beim Befüllen wird durch einen Steinfangkasten mit Schneidwerk verhindert. Drei Schwallwände (nach DIN-Norm) im Fass sorgen für eine ruhige Position der Gülle bei der Fahrt. Das Schleppschlauchgestänge bringt die Gülle gleichmäßig aus und erlaubt eine schnelle Kontrolle von möglichen Verstopfungen.



Die Bereifung ist groß ausgelegt. Eine BPW Boogie-Lenkachse sorgt dafür, dass das Fass dem Traktor ruhig folgt. Aufgefallen sind uns aber die vielen Schmierpunkte, weshalb wir zu der optional angebotenen Zentralschmierleiste raten. Bei Transportfahrten verhindern übrigens mehrfach gestaffelte Schwallwände, dass sich die Gülle im Fass aufschaukelt.

fortigen neuen Befüllung nichts im Weg. Der Befüllvorgang wird übrigens per Sensor beendet, der im Rahmen dieses Tests immer sehr zuverlässig funktioniert hat.

Wir haben übrigens rund 2 000 Kubikmeter an Rindergülle, Biogasreststoffe und auch Klärschlamm mit dem Fass ausgebracht. Zu rund 60 Prozent verwendeten wir den Prallteller,



Der Sicherungskasten und die Elektroventile zeigen die Komplexität der Technik des Güllewagens. Im Einsatz sind sie unter Edelstahlabdeckungen geschützt untergebracht.

was problemlos verlief, bis auf die kleine Tatsache, dass die Elektrik auf dem Vorgewende manchmal zu langsam war. Das heißt, man schloss den Schieber zum Prallteller und beendete so den Ausbringvorgang, wendete mit dem Zug und wollte gleich wieder öffnen, aber die Elektrik verkündete immer noch den Schließvorgang. Hier hätte ein kürzeres Signal gereicht.

Ansonsten gab es sowohl bei der Arbeit mit dem Prallteller als auch dem Schleppschlauchgestänge keine Probleme. Letzteres ist übrigens gleich in mehrfacher Hinsicht interessant. Das Gestänge ist zum Beispiel per Vierpunkthängung gesichert. Um es auszuklappen, muss es zunächst hydraulisch aus einem Haken herausgehoben werden. Erst dann wird es abgesenkt, wodurch ein Seilzug in Funktion kommt und das Gestänge auseinanderklappt. Das ist elegant, einfach und vor allem sicher gelöst. Außerdem war es uns dadurch möglich, auch beim Ausbringen das Gestänge anzuheben. Bei vielen anderen Modellen schließt dann sofort der Schieber. Hier dagegen konnten wir an den frei hängenden Schläuchen ohne Schwierigkeit prüfen, ob einer verstopft ist.

Dabei fiel uns auch auf, dass die Ausbringung von Anfang an immer gleichmäßig verläuft. Die Gülle wird nämlich zuerst zu zwei Verteilern in der Mitte der Gestängelflügel gebracht. Von dort aus verteilt sich das Material auf die Einzelschläuche, wodurch deren Länge in etwa gleich bleibt. Ein weiterer Pluspunkt an dem



Sehr anwenderfreundlich ist das neue SmartControl Bedienkonzept, das Fehlerquellen weitestgehend ausschließt.

Gestänge ist die Tatsache, dass es im eingeklappten Zustand nicht hinten über die Länge des Fasses hinaus ragt. Die für die Spurmitten vorgesehenen Schläuche werden statt dessen per Hydraulik eingezogen.

Sonst gibt es noch zu erwähnen, dass dieses Fass durch die umfangreiche optionale Ausstattung mit mehr als zehn Tonnen Eigengewicht verhältnismäßig schwer ist. Eine breite Bereifung ist also absolut nötig. Durch den schweren und stabilen Rahmen an der Vierpunkt kann aber auch schnell ein Anbaugerät mit Injektoren angebracht und eingesetzt werden. (dd/mm)



Links und rechts im Schleppschlauchgestänge ist ein Verteiler, der die einzelnen Schläuche speist. Darin ist auch ein Cutter untergebracht. Steine werden in einem Schlauch darunter gesammelt.

Vertriebsinfo

Kotte hat ein großes Sortiment an Einachs-, Tandem- und Tridem-Güllewagen (sowohl Stahl, Edelstahl, Aluminium, Kunststoff) im Sortiment. Tandem-Güllefässer werden mit zehn bis 19,5 Kubikmeter angeboten. Das Programm an Applikationstechniken umfasst Schleppschläuche mit zwölf bis 36 Meter, Schleppschuhverteiler bis 18 Meter, Spritzbalkenverteiler bis 36 Meter sowie Gülleinjektoren bis sechs Meter Arbeitsbreite. Die Anzahl weiterer Optionen ist für jedes Fass sehr hoch. So wird zum Beispiel das Bedienkonzept SmartControl in vier verschiedenen Ausstattungsvarianten angeboten. Auch ist eine KTL-Beschichtung möglich, statt der Verzinkung, was die Widerstandskraft des Behälters vor korrosiven Flüssigkeiten stark erhöht. Zudem können unter anderem ein MultiSteeringSystem, verschiedene Anbauvarianten, eine Teilbreitenabschaltung je Schlauch, ein Durchflussmengenmesser, ein Saugrüssel und einiges mehr bestellt werden.

Die Gülle-Profis aus dem Norden



Gülletechnik

Bodenbearbeitungsgeräte

